

# Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:  
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.

durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 97.

1. Dezember 1860

## Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Advents-Sonntage.

Den 2. Dezember 1860.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Domherr Propst Müller.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Nachmittag 2 Uhr: Herr Superintendent Eggert.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Krüger.

Dienstag den 4. Dezember: Quartals-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Kesselmann.

Montag den 3. Dezember Abends 5 Uhr:

Missionsstunde.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Salomon.

Nachmittag: Herr Prediger Rhode.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Müller.

Nachmittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Heil. Leichnams-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Reide.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlentstraße No. 6.

Vormittags 9 Uhr, Nachmittags 2 Uhr Predigt.

Gleich nach dem Nachmittagsgottesdienst Missionsstunde.

Freitag Abends 7½ Uhr.

Mennoniten-Gemeinde.

Im Bethause an der Reiserbahn.

Gottesdienst: Vormittags 9½ Uhr.

## M. Berlin.

Wenn es dem Ober-Staatsanwalt Schwarz darum auch zu thun gewesen ist, seinen Namen berühmt zu machen, so ist ihm diese Absicht vollkommen gelungen; alle Welt hier spricht seit einer Woche von nichts als von Schwarz und Stieber, und weit über Berlin, ja weit über die Grenzen des Landes hinaus in das Ausland überall hinein erstreckt sich schon heute das Geschrei und Gerede über diese Verurtheilung. — Wie dieselbe schließlich aber ausfallen wird, steht um so mehr dahin, als es schon heute nicht zu bezweifeln ist, daß der Scandal dieses Prozesses dem Rufe Preussens im Auslande, wenn auch noch so unverdient, gewiß nicht von Vortheil ist. Das ist die bittere Frucht der Deffentlichkeit, die „das Gute wollte und doch fast immer das Böse schafft“; denn so edel die Absicht bei Einführung der Deffentlichkeit im Gerichtsverfahren, wie in der Repräsentation sein mochte: diese Absicht ist nirgend realisiert worden. Die Sitzungen der Stadtverordneten wie der Kammern werden fast nie und nirgend aus sachlicher Theilnahme besucht, sondern nur zur Unterhaltung, um pikante Reden zu hören und dergl., bei Ersteren auch wohl nach Verabredung von Parteigenossen, um eine Pression auf diesen oder jenen Beschluß auszuüben. Eben so finden von den Gerichtssitzungen nur diejenigen unbetheiligte Zuhörer, in welchen pikante Prozesse verhandelt werden. Ein Umstand ist bei Letzteren fast unbeachtet geblieben, nämlich die große Verschärfung der Strafe, welche in der Veröffentlichung derselben liegt, die das Landrecht sehr wohl erkannte, und die in gewissen Fällen sich bis zur Grausamkeit steigern kann. Welch' zweischneidiges Schwert aber diese Deffentlichkeit auch ist, das zeigt sich so recht in dem Stieberschen Prozeß, wenn es nur der Ungeschicklichkeit oder Leidenschaftlichkeit eines einzelnen Beamten bedarf, um die Verwaltung eines Staates in widerwärtigen Scandal zu verwickeln, um dem Auslande gegenüber, das allemal durch einseitige Urtheile befangen sein wird, den Staat selbst zu compromittiren. — Man kann jetzt einsehen, aus welchen Gründen die gerichtliche Verfolgung eines Beamten wegen angeschuldigter Dienstvergehen von der Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde abhängig war. Allein das ist

ja eben die schlimmste und traurigste Wandelung in allen öffentlichen Zuständen, daß an die Stelle des Vertrauens, der Achtung, der Zuversicht — das Mißtrauen, der Widerspruch, Tadel, Anfechtung gegen jede Autorität und alle die häßlichen Erscheinungen der heutigen Zeit getreten sind. — Die Schwarz-Stiebersche Sache anlangend, so ist es mit dieser hingegen auf einen Punkt gekommen, wo jede Rücksicht aufhören muß, wo um der Ehre des Staates selbst willen die strengste, umfassendste Untersuchung eintreten, die vollste, ungeschwächte Deffentlichkeit nach allen Seiten hin walten muß. Ob und welche Personen dabei zu Falle kommen, darauf kann und darf es nicht ankommen; der Staat muß, um seiner Ehre, um der Autorität seiner Regierung und seiner Behörden willen, rein aus dieser Sache hervorgehen; und er wird es, denn wir haben in Preußen — wie auch die Feinde des Vaterlandes im Inlande und im Auslande Preußen verdächtigen mögen — wir haben Recht und Gerechtigkeit, wir sind unserer Regierung volles zuverlässiges Vertrauen schuldig, wir dürfen unsere Behörden achten und ehren, weil sie es verdienen. — Und dies laßt zu bekennen, das ist heute mehr noch denn sonst die Pflicht jedes Patrioten, vor Allem die Pflicht der patriotischen Presse.

— Mittlerweile spinnen sich die Zeitungs-Entwicklungen und Streitigkeiten weiter fort. Der „notgedrungenen Rechtfertigung“ Stiebers folgte Tags darauf eine Erklärung des früheren Staatsanwalts Körner, in welcher dieser die Erzählung des Ober-Staatsanwalts Schwarz von den Bedrängnissen des vorgeblichen Prinzen von Armenien (welchen Schwarz als einen „harmlosen Wanderer“ bezeichnete) in Berlin dahin erwidert, daß, nach 13 speziellen Ermittlungen, dieser angebliche Prinz ein der öffentlichen Sicherheit gefährlicher Schwindler und Gauner gewesen, und daß der Ober-Staatsanwalt Schwarz selbst in einem Bericht an den Justizminister, auf dessen Anfrage, ausgeführt habe, daß sich nach dem Tode des Herrn v. Hinkeldey füglich gegen Niemand eine Untersuchung einleiten lasse. Dabei erklärt Herr Körner, daß er bereits die erforderlichen Schritte gethan habe, um eine gerichtliche Verfolgung gegen Herrn Schwarz herbeizuführen. Andere Erklärungen stehen bevor. — Die demokratischen Zeitungen schweben in dem Scandal dieses Prozesses und der ihm folgenden Enthüllungen. Die „Nationalztg.“ theilt über den Potsdamer Depeschen-Diebstahl noch weitere Details mit, welche die „Volksztg.“ mit ungläublichen Angaben des Töchen und Seyffert illustriert. Das „Pr. Volksbl.“ dagegen fragt: „War denn das Alles, was ein solcher öffentlicher Scandal nöthig? — Jedermann wird antworten: Nein! Waren denn so strafbare Gesetzwidrigkeiten vorgefallen? Man wird uns zugeben müssen, daß die Achtung vor dem preussischen Staate, das Vertrauen des Volkes zu den Behörden mehr werth ist, als eine Verurtheilung eines Beamten zu einigen Monaten Gefängniß! Aber um wie viel schwerer fallen diese Betrachtungen in's Gewicht, nachdem zwei preussische Gerichtshöfe befunden haben: die Anklage ist mit Unrecht erhoben, die Angeschuldigten haben sich der strafbaren Handlung nicht schuldig gemacht! — Der Ober-Staatsanwalt hat erklärt, er habe einige Hundert Fälle von begangenen Gesetzwidrigkeiten in seinen Akten; es läßt sich wohl annehmen, daß ein tüchtiger Jurist zur Erhebung eines Tendenz-Prozesses diejenigen Fälle gewählt haben wird, die er am Besten beweisen konnte. Und was war das für ein Beweis? Zwei Gerichtshöfe haben die Zeugen für unglaubwürdig erklärt und mit der Freisprechung geantwortet. Welchen Rückschluß macht man natürlich auf die anderen Fälle, welchen Rückschluß namentlich auf die erhobenen Anschuldigungen gegen dritte Personen, die gar nicht unter Anklage gestellt worden sind“, u. s. w. — Die „Preuß. Ztg.“ vom 28. Abends bringt ferner in dieser Sache gegen die Angriffe der „National-Zeitung“, welche für re. Schwarz auffallend Partei nimmt, eine ziemlich matte Erwiderung, welche jedoch wiederholt, daß die betreffende Angelegenheit zu einem „öffentlichen Vergeriß“ geworden ist, weil auf allen Seiten persönliche Motive obwalteten, und sagt dann: „Wir fügen hinzu, daß dem Ober-Staatsanwalt auf seinen Wunsch sämtliche Gefangenenslisten der Stadtvogtei und alle Akten des Polizei-Präsidiums, die er irgend verlangte, zur Disposition gestellt waren, und daß — wenn wir von den durch die gerichtliche Untersuchung und Verhand-

lung bereits bekannt gewordenen Fällen absehen — innerhalb des Zeitraumes vom November 1858 bis heute sich kein Fall vorfand, wo der Ober-Staatsanwalt es für gut befunden hätte, eine gerichtliche Anklage zu erheben.“ — Der Polizei-Präsident v. Zedlitz hat bei S. R. G. dem Prinz-Regenten um seine Entlassung gebeten, welche ihm aber in schmeichelhaften Ausdrücken versagt worden ist. — Gegen Herrn Schwarz soll Seitens des Kammergerichts eine Beschwerde darüber erhoben sein, daß er die Würde des Gerichts verlegt habe. — Die „D. Z.“ schreibt: Die Entfernung des Oberstaatsanwalts Schwarz aus seiner hiesigen Stellung ist an höchster Stelle bereits beschlossen. Wie verlautet, wird auch der Justizminister folgen. Stieber ist bereits wieder in Funktion getreten. — Wie Berliner Zeitungen melden, ist durch Alchhöfische Cabinets-Ordre vom 28. November der Ober-Staatsanwalt Schwarz zur Disposition gestellt worden.

## Preußen.

Berlin. In den in den letzten Tagen abgehaltenen Cabinets-Berathungen ist dem Vernehmen nach besonders über Landtags-Angelegenheiten verhandelt worden; doch ist auch die Schwarz-Stiebersche Angelegenheit auf das Engeste zur Sprache gekommen. Der Polizei-Präsident hat strengste Untersuchung beantragt. — Wie versichert wird, soll der Landesvertretung diesmal kein neues Finanzgesetz vorgelegt werden, sondern Herr v. Patow ist entschlossen, darauf zu bestehen, daß die Staats-Ausgaben die Einnahmen nicht überschreiten dürfen, und dringt auf Ersparnisse besonders in den Propositionen des Kriegsministers. Eine weitere Nachricht geht dahin, den Rücktritt des Kriegsministers v. Moos aus diesem Grunde in Aussicht zu nehmen. Hinsichtlich der Chrestage macht sich in Regierungskreisen vielfach die Meinung für Einführung der obligatorischen Civilehe geltend.

Dem Vernehmen nach hat Preußen in der kurzestlichen Verfassungsfrage Vermittelungsvorschläge gemacht. Die Börse am 29. war zwar in festerer Haltung als an den vorhergegangenen Tagen, aber still. Staats-schuldscheine 86½; Preuß. Rentenbriefe 94.

Deutschland. Kassel, Donnerstag, 29. November. (Wolff's tel. Bär.) Bei der heute stattgehabten Eröffnung der zweiten Kammer legten 39 Abgeordnete vor ihrer Beerdigung einen Protest ein. Die Eröffnungsrede versprach die Vorlage einer neuen Geschäftsordnung, welche die Einbringung anderweitiger Anträge auf Verfassungsänderungen gestattet; verhielt sodann Vorlage des Budgets für die Jahre 1861 — 63, nebst Propositionen für Erhöhungen der Gehälter ohne Erhöhung der Abgaben. Der Präsident Nebelthau sprach demnächst seinen Dank aus, und erklärte, bei der Verfassung vom Jahre 1831 feststehen zu wollen.

Oesterreich. Nach einer eben erschienenen Verordnung des Ministeriums sollen in den deutschen Kronländern die Gemeinderathswahlen auf Grundlage des Gemeinde-Gesetzes von 1849 schleunig vorgenommen werden. — In Debreczin (Ungarn) sind am 28. d. bei Gelegenheit des dem durchreisenden Obergespan Caroli gebrachten Fackelzuges bedauerliche Excesse vorgefallen. Das Militär mußte einschreiten; 30 Personen wurden verhaftet. (Der Aufruhr ruht sich.) Wie sich die „Preuß. Ztg.“ aus Wien schreiben läßt, bereitet sich eine großartige Wendung der Regierungspolitik in Bezug auf Italien vor, nämlich: daß Oesterreich sich der italienischen Einheitsidee zuwenden und mit Sardinien sich verständigen, um mit diesem gemeinsam den Plänen Napoleon's, welcher in Italien nur den Hebel eingeseßt hat, um von da aus alle anderen europäischen Mächte und zunächst Oesterreich aus dem Schwerpunkt zu bringen, entgegentreten zu können. (Das wäre für Oesterreich der gefährlichste Weg, den es einschlagen könnte; es würde sich damit selbst verrathen.)

Triest, Donnerstag, 29. Nov. (Wolff's tel. Bär.) Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Athen vom 24. d. hatte bei der Wahl zum Präsidenten der Kammer der Kandidat der Opposition, Zaimis, eine Majorität von 15 Stimmen erhalten; in Folge dessen hatte das Ministerium seine Demission eingereicht. — Der König von Griechenland hat in Begleitung des schwedischen Prinzen August das Schlachtfeld von Marathon besucht; der Prinz von Schweden ist nach Aegypten abgereist.

**Frankreich.** Was die sogenannten liberalen Zugeständnisse des Kaisers zu bedeuten haben?, nun das liegt auf der Hand: er will sich die Nation für seine Pläne und einen neuen Krieg geneigt und der Agitationen der Geistlichkeit abwendig machen, um einen Schlag gegen den Papst zu versuchen. Uebrigens sind die betreffenden Erlasse vom Publikum ziemlich kühl aufgenommen worden. — Von Paris aus werden unter der Hand folgende Gerüchte verbreitet: Die Kaiserin ist geistig sehr leidend, um es milde auszudrücken. Sie war von jeher flach, unbedeutend, eitel, lebenslustig und sehr kirchlich gesinnt. Der Kaiser kann sie also nicht brauchen und hat sich überhaupt in ihr geirrt. Ihre geistreichen Briefe vor der Verlobung hatte Prosper Merimée geschrieben. Abergläubisch, wie sie ist, hatte sie sich prophezeien lassen, daß sie Kaiserin werden, aber ihre Schwester nicht überleben würde. Die ist nun todt, und, wie sie glaubt, ist ihr Tod die Strafe für die Verfolgung des Papstes. Sie hat jetzt Momente, wo sie wie gestört ist. Diese Gerüchte deuten auf die Absicht einer Trennung. — Die letzten Nachrichten aus China lauten nicht günstig und sprechen davon, daß, wenn die Unterhandlungen scheiterten, man zur Erstürmung Peking's werde schreiten oder überwintern müssen.

### Italien.

Aus Paris kommt eine allerdings noch nicht bestätigte, aber nach dem schon Geschehenen nicht unglaubliche Nachricht. Es heißt nämlich, daß in Bezug auf Italien eine vollständige Einigung zwischen England und Frankreich, und zwar auf Grundlage der englischen Note vom 27. v. M., zu Stande gekommen sei. Diese Einigung würde sich durch die Ernennung außerordentlicher Botschafter an dem Hofe des Königs Victor Emanuel manifestiren, sobald das italienische Parlament die Constituirung des Königreiches Italien unter dem Scepter des Königs Victor Emanuel ausgesprochen haben wird. Man geht sogar noch weiter und behauptet, daß die Westmächte dem Hause Savoyen das neue Königreich garantiren würden.

**Neapel.** In den Provinzen nehmen die Schaaren der Aufständischen gegen die Garben fortwährend zu. Das ganze Land ist völlig unsicher. Sogar in Neapel selbst läßt V. Emanuel sich immer nur unter zahlreicher Bedeckung in den Straßen sehen. (Schöner Volkskönig!) Auch die Ernennung so vieler Piemontesen zu den höchsten Staatsämtern erzeugt Mißstimmung. In Palermo sind Unruhen ausgebrochen und die Abreise V. Emanuel's nach Sicilien deshalb verschoben.

**Der „Const.“** meldet, der Sturm auf Gaeta werde noch in dieser Woche beginnen und der Kampf ein furchtbarer werden.

**Sardinien.** Die Finanzen des Landes befinden sich in den kläglichsten Umständen, und dieser Zustand übt bereits auf alle Verhältnisse einen drückenden Einfluß.

**Paris, Donnerstag, 29. November.** (Wolff's tel. Bür.) Der heutige „Moniteur“ meldet aus dem Großherzogthum Toscana vom 27. d., daß etwa 40 Freiwillige sich Aquapendentes im Kirchenstaate bemächtigt, die dortigen päpstlichen Gensd'armen entwaffnet und 19 derselben zu Gefangenen gemacht haben.

### Handels-Nachrichten. (Wolff's tel. Bür.)

**Hamburg, 29. Novbr.** Weizen loco stille, ab Auswärts sehr ruhig. Roggen loco flau, ab Königsberg zu 80, Frühjahr vielseitig angeboten. Del November 26, Frühjahr 26½.

**London, 29. Novbr.** Die Bank von England hat den Disconto von 6 auf 5 pCt. herabgesetzt.

**Marienbad, 29. Novbr.** Hier geht das Gerücht, gestern Abend sei einer unserer wohlhabendsten Mitbürger, beim Nachhausegehen vom Bahnhofe nach der Stadt, auf der Chaussee von 2 Wegelagerern überfallen und eines Geldbrieses mit 400 Thln., den er eben vom Postamt sich abgeholt hatte, beraubt worden. Was Wahres an der Sache, kann ich mit Bestimmtheit noch nicht verbürgen; doch soll's zur nächsten Nummer Ihres Blattes geschehen. Sehr zu wünschen wär's, daß unser Postamt endlich nach der Stadt verlegt würde, und sollte die Stadt nicht müde werden, darum höheren Ortes zu petitioniren. Ist doch auch der Weg zum Bahnhofe bei regnerischem Wetter, wie gegenwärtig, kaum zu passiren. — Es bestätigt sich, daß die bisherige höhere Bürgerschule zu Graudenz auch in ein Gymnasium umgewandelt werden soll. Wir aber sind überzeugt, daß die Zeit nicht ferne ist, wo so manches unserer neuen Gymnasien wieder in eine Realschule zurückorganisiert werden wird. Realschulen gerade scheinen uns ein Bedürfniß der Zeit.

**Elbing.** In der Nacht zum 28. v. Mts. brannte in der äußeren Angerstraße bei Pangritz-Colonie ein kleines Haus ab. Wie sich ergeben hat, war das Feuer von einem Dienstmädchen angelegt worden, welche sich dadurch an dem Sohne der Besitzerin desselben rächen wollte, weil derselbe ihren Vater geschlagen hatte. Die Brandstifterin soll ihr Verbrechen bereits eingestanden haben. — Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge, ist Aussicht vorhanden, daß der R. R. Hof-Kapellmeister und Direktor des Conservatoriums und der Musik in Prag, Herr Alexander Dreyschock, einer der hervorragendsten Klavier-Virtuosen unserer Zeit, auf seiner Durchreise nach Petersburg im Verlaufe der nächsten Wochen auch hier in Elbing concertiren wird. Nähere Mittheilungen darüber behalten wir uns noch vor. †.

### Theater.

Die Theater-Vorstellungen erfreuen sich fortbauern des Beifalles und regensten Besuches unseres Publikums. Von glaubwürdiger Seite wird uns besonders die Auf-führung des Scrib'schen „Glas Wasser“ am Dienstag als eine höchst gelungene bezeichnet. Auch hatte die Direktion nicht verabsäumt, für die feierliche Ausstattung des Stückes ihr Möglichstes zu thun. — Die genugs-

reichen Abende, welche uns in dieser Saison durch das Theater schon geboten wurden, werden noch in Kürze durch die Verführung mehrerer sich schon in Vorbereitung befindenden Novitäten sicher einen neuen Reiz erhalten. Unter diesen werden uns genannt: „Daphne in der Unterwelt“ — (aber doch ja mit der Besetzung des Tenoristen Herrn Winkelmann aus Danzig!!) — „Eine feste Burg ist unser Gott“ von Müller, „Mit der Feder“ (ein allerliebste seines Dramoleits von Schlesinger), „Redwitz“, „Zunftmeister“ und eine Anzahl neuer Poffen, die sich in Berlin als Zugstücke bewährt haben, wie z. B. Weirauch's „Kieselsack und seine Richte vom Ballet“, ein höchst burlesker Schwank, gepiekt voll witziger Couplets, Ferner: „Neapel seh'n und sterben“ (nach Motiven des neuesten Taglioni'schen Ballets, worin auch Garibaldi figurirt) und dergleichen tolle Späße mehr. Alles Sachen, die unsere Neugierde hart auf die Probe stellen. †.

(Eingesehen det.)

Dem Einsender der beiden Briefkasten-Artikel in No. 94. und 96. d. Bl. mit „Einer für Viele“ unterzeichnet zum Bescheide, daß ich auf seine Angriffe, so lange solche anonym geschehen, weiter nicht antworten werde. — Warum der Verfasser der oben beregten Artikel das Tageslicht scheut und nicht aus seiner Verpuppung herauszutreten Lust hat, bleibt allerdings ein Räthsel. Wer es offen und ehrlich meint, hat niemals nöthig, sich hinter Coulisson zu verstecken. Batke, Cantor.

**Briefkasten.** 1) Mehrere Theaterfreunde wünschen die Aufführung von „Dr. Faust's Zauberkäppchen.“ 2) Herrn —? wiederholen wir, daß jede Sache ihr Maß und Ziel haben muß. 3) Herrn — h. Nichten Sie sich doch danach, was gesagt ist, nicht wer es gesagt hat. Uebrigens sind Sie weit links. 4) Das Gespräch über einen Wagen eignet sich nicht zur Aufnahme. Dabei wiederholen wir die schon mehrmals in Erinnerung gebrachte Aufforderung: daß man die für unsere Briefkasten bestimmten Briefe in diesen und nicht in den Post-Briefkasten legen wolle.

### Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Montag den 3. Dezbr., Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Freie relig. Gemeinde.

Andacht lange Hinterstraße No. 13., Vormittags 10 Uhr.

### Abschieds-Compliment.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich meinen Freunden ein herzliches Lebewohl! August Krüger.

### Todes-Anzeige.

An seinem 3. Geburtsstage, den 29. November Morgens 2 Uhr, starb auch unser ältester Sohn Ernst am Scharlachfieber und hinzugegetreter Wassersucht; er folgte seinem Bruder bald nach. Im tiefsten Schmerze beehren wir uns dieses statt jeder besonderen Meldung allen Verwandten und Freunden hiemit anzuzeigen.

August Klatt nebst Frau.

Ober-Kerbswalde, den 29. November 1860.

### Gewerbe-Verein.

Montag den 3. d. M., Abends von 8—9 Uhr: außerordentliche Versammlung.

Tagesordnung: die Bibliothek und der Journalcirkel.

Von 9 bis 10 Uhr:

ordentliche Versammlung.

Fragenbeantwortung.

### Theater in Elbing.

Sonntag, den 2. December: Der Jongleur, oder: Berlin und Leipzig. Große Original-Posse mit Gesang, Tanz, Evolutionen, Tableaux und Jongleur-Künsten in 4 Abtheilungen und 3 Akten von Emil Pohl. Musik von Conradt.

Montag, den 3. December: Zum ersten Male: Der Winkelschreiber. Lustspiel in 4 Akten nach dem Lateinischen des Terenz von Brachvogel. Hierauf: Eine Gärten-Predigt.

Dienstag, den 4. December: Zum ersten Male: Die Stiefmutter. Neues Schauspiel in 3 Akten von Rob. Benedix. Hierauf: Tyrolers Abschied. Alpenscene mit Gesang von Kreuzer.

J. C. F. Mittelhausen.

Mittwoch, den 5. December c.:

### Soirée

in der

Reffource „Humanitas.“

Anfang: 7 Uhr Abends.

Das Comitée.

Sonnabend den 1. und Sonnabend den 8. d. M. kein Concert.

### Damroth.

Sonntag den 2. December: Zweite Soirée

im Saale des Herrn Sembrowski. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung der Karte gestattet.

Für Nichtabonnenten ist an diesem Abend das Lokal geschlossen.

### Das Comitée.

Sonnabend den 1. und Sonntag den 2. December:

im Saale des Casino

große optische Vorstellung der berühmten Londoner

Nebel-Bilder (Dissolving views),

mit Hydro-Drygen-Gasbeleuchtung, bestehend in den schönsten malerischen Ansichten, nach der Natur gezeichnet, nebst Metamorphosen, chinesischem Farben- und Linienspiel, mit Begleitung der hiesigen Kapelle. Alles Nähere besagen die Tages-Zettel. Das Lokal ist geheizt.

H. Roch, Physiker.

### Bekanntmachung.

Der Entwurf zum Rämmerer-Haushalts-etat pro 1861 wird gemäß §. 66. der Städteordnung vom 30. Mai 1853 von

Mittwoch den 5. December c. ab acht Tage lang im Calculaturzimmer des Rathhauses offen gelegt sein.

Elbing, den 29. November 1860.

Der Magistrat.

In Verfolg meiner erg. Anzeige in No. 84 d. Bl.

### das Elbinger Adreßbuch

pro 1861 betr., erlaube ich mir wiederholt um gef. schleunige Einsendung von Adressen, sowie um ausführliche Geschäftsanzeigen für den Anhang zu bitten. Legiere werden nur mit 1 Sgr. für den Raum einer Zeile gewöhnl. Schrift berechnet.

Der Termin zur Unterzeichnung — pro Gr. 20 Sgr. — ist bis zum 10. December c. hinausgerückt worden, bis wohin Unterschriften in meiner Buchhandlung angenommen werden. Nach diesem Termin tritt der erhöhte Ladenpreis ein. — Eine besondere Subscriptionsliste wird nicht herumgeschickt.

Das Adreßbuch wird dies Mal bedeutend stärker an Drogenzahl, indem sämmtl. einen Hausstand bildende Einwohner, also z. B. auch die verheiratheten Gesellen, Arbeiter etc., aufgenommen werden, während die früheren Ausgaben nur eine Auswahl der Bewohner enthielten.

### Neumann-Hartmann.

Sämmtliche Compositionen von Alexander Dreyschock sind in unserer Leihanstalt vorrätig, worauf wir bei dem, für Elbing in Aussicht gestellten Concert des gefeierten Künstlers besonders aufmerksam machen.

### Steingraber'sche Mus.-Leihanstalt.

Süßen Wein von Trauben aus Oberschlesien verkaufe ich noch:

den Stof zu 7½ Sgr.,

den Halben zu 4 Sgr.

Ankerweise billiger.

Abt. v. Riesen, Wasserstraße No. 54.

Böhmische Pflaumen, getr. Kirschen- und Pflaumen-Kreide offerirt billigt Abt. v. Riesen.

Reiß, diverse Sorten, zum Ersatz der Kartoffeln, empfiehlt in großen und kleinen Quantitäten sehr billigt Abt. v. Riesen.

Wallnüsse, Lambert- und Parannüsse erhielt und empfiehlt Abt. v. Riesen.

Mein Grundstück in Krafoblsdorf bin ich Willens zu verkaufen Peter Konf.

Ein Arbeitspferd ist zu verkaufen heilige Leichnamstraße No. 50.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine

## diesjährige große Weihnachts-Ausstellung.

Durch die ersten Berliner, Sonne- und Nürnberger Fabriken, habe das Neueste und Geschmacksvollste von Kinder-Spiel- und nützlichen Sachen erhalten, wodurch mein Lager wiederum bedeutend vergrößert ist, und bei der billigsten Preis-Notirung hoffe ich einen jeden der geehrten Käufer zufrieden zu stellen. Auch empfehle ich mein Lager niedlicher Spielsachen à 1 Sgr. zur geneigten Beachtung.

F. Hornig.

Unter den für die diesjährige **Weihnachts-Ausräumung** bestimmten Waaren empfehle als besonders preiswerth:

**Ein Pöstchen schwarz couleurt seidener Roben,** deren ursprünglicher Preis 1 Thlr. bis 1 Thlr. 15 Sgr. pro Elle, die theilweise älterer Muster, theilweise kürzerer Maasse wegen zu 15 bis 25 Sgr. die Elle, geräumt werden sollen. Ferner: wollene, halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe in dunklen Farben, Jakonnas, Cattune, Gardinen, Teppiche, Mantillen, Mäntel u. v. a. —

Da die Preise für sämtliche oben benannte Artikel außerordentlich billig notirt, so bietet diese alljährig nur einmal stattfindende Ausräumung die beste Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen. —

**August Wernick.**

Mein **Weinlager** ist stets vollständig sortirt und empfehle ich:

### Rothweine.

Original Bordeaux à 30, 26, 24 und 22½ Sgr.	
Burgunder Chambertin . . . . .	25 „
do Nuits . . . . .	18 „
Château Léoville . . . . .	20 „
„ de Pez . . . . .	15 „
„ Margeaux . . . . .	12½ „
„ Larose . . . . .	12½ „
St. Julien . . . . .	10½ „
St. Estephe . . . . .	10 „
Medoc . . . . .	8 „

### Weissweine.

Dürkheimer 1857r . . . . .	18 Sgr.
Rüdesheimer Original . . . . .	18 „
Hochheimer . . . . .	15 „
Rüdesheimer . . . . .	15 „

Hochheimer . . . . .	10 Sgr.
Mosel . . . . .	8 „
Graves, alter . . . . .	13 „
Franzwein, alter . . . . .	13 „

### Süssweine.

Ober Ungar . . . . .	20 Sgr.
Picardan . . . . .	10 „
Muscat Lunel . . . . .	10 „

Aechter alter Portwein, weisser . . . . .	20 „
„ rother . . . . .	20 „
Aechter dry Madeira . . . . .	20 „

Feinster Jamaica-Rum . . . . .	20 „
Feiner . . . . .	15 „
Arac de Goa . . . . .	18 „

**Aechten franz.** Champagner à 45, 50, 55 Sgr.  
Rhein. Champagner, bestes Fabrikat . à 35, 40 Sgr.

Elbing.

**Ferd. Freundstück.**

## Ausverkauf meines Tuch-, Manufaktur- und Mode-Waaren-Geschäfts

wird ununterbrochen fortgesetzt und ist noch eine große Auswahl vorhanden, wovon ich mir einige Sachen hervorzuheben erlaube:

Eine Partie Ripse . . . . .	pro Elle . . . . .	8 Sgr.,
<b>Poël de chevre</b> . . . . .	„ „ . . . . .	2½ „ an,
„ breite Cattune . . . . .	„ „ . . . . .	3 „ „
Reffels . . . . .	„ „ . . . . .	2½ „ „
Weisse Ball-Roben . . . . .	„ „ . . . . .	Thlr. 2½ „ „
Tücher von 1 Sgr. an		

u. v. a., welches als besonders billig und in guter Waare empfehlen kann.

**Peter Ens,**

Alter Markt und Heil. Geiststrassen-Ecke No. 34.

## Post-, Canzlei- und Concept-Papier

zu en gros-Preisen, mit Benutzung der Stempelpresse, sämtliche Schreib- und Zeichen-Materialien, Schulschreibhefte zc. zc. empfiehlt

**G. Stellmacher,** Fischerstraße.  
Lithographische Anstalt und Papier-Handlung.

## Weihnachts-Ausstellung

Wasserstraße 37.

in Spielwaaren, Schulsachen, Nippsachen, Parfümerien, Wachsstöcken, Wirthschaftsachen und besonders aufgestellten Waaren à 1 Sgr.

Die Waaren sind einem werthen Publikum zur bequemen Ansicht und gefälligen Wahl geordnet, es sind viele feine wie billigere Gegenstände in schöner Auswahl, zu Geschenken für Jedermann zu billigt notirten Preisen vorhanden, und sehe ich deshalb einem Wohlwollen in früherer Weise entgegen.

**F. E. Blum.**

Gute **Weinflaschen** kauft  
**Ferd. Freundstück.**

**Pferdedecken** in schöner Auswahl  
empfehle **Ferd. Freundstück.**

Von den beliebtesten Champagners so wie auch Moët & Chandon A. Epernay erhielt wieder neue Sendungen

**Ferd. Freundstück.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in: Kron-, Wand- und Tischleuchtern (zu herabgesetzten Preisen), Modérateur-, Schiebe- und Fränkische Lampen, mess. Theebretter, Verzelius-Lampen mit Kessel, Regenschirmständer, Ofenvorleger, Feuergeräthständer (letzte von 25 Sgr. an) und Kohlenbeden, Vogelbauer, lack. Wasser-Eimer und Kannen. Das Neueste in Glas und Chausseestaub-Bowlen, Porzellan-, Thee- und Caffeeservicen, Kuchenkörbe, Cabaret und Fruchtschalen, Blumenvasen in Thon und Porzellan; Gussfelsen- und Holz-Novitäten zc. zu sehr billig notirten aber festen Preisen.

**A. Volckmann,**

Alter Markt No. 44.

## Zu Fest-Geschenken.

**Unverwelfliche Vasen, Bell- und Fest-Bouquets, Kränze, Körbchen und Tischchen von natürlichen Blumen,** die sich durch ihre vollkommene Gleichheit mit den frischen Blumen und Haltbarkeit bestens empfehlen.

Gleichzeitig empfiehlt frische **Blumen-Bouquets zc. und Topf-Pflanzen** in großer Auswahl.

NB. **Niederlage:** Fischerstraße No. 42.

**A. Hummler,**

Kunst- und Handels-Gärtner,  
äußern Mühlenbamm No. 25.

Ein zu jedem Geschäftes geeigneter geräumiger Keller ist zu vermietthen  
heilige Geiststraße No. 15.

Eine Vorderstube für einen einz. Herrn oder Dame ist von sogleich zu vermietthen.  
Junkerstraße 26., 2 Treppen hoch.

Eine Stube ist an einzelne Personen zu vermietthen  
Burgstraße No. 5.

Auch ist daselbst ein zweithüriges Kleider-spind zu verkaufen.

Spietingsstr. 22. ist eine möblirte Stube zu vermietthen 2 Treppen hoch, nach vorne.

Die **Leihbibliothek** von

**C. A. Annuske,**

heilige Geiststraße No. 15., am alten Markte, welche für stete Anschaffung der neuesten Werke Sorge trägt, empfiehlt sich zur geneigten Benutzung unter Zusicherung der billigsten Bedienung.

Ein Stall zu 3 Pferde, mit Remise, wird sogleich zu miethen gesucht. Bitte zu melden bei

**P. Claassen,** heilige Geiststr. 43.

1000, 2000, 3000 Thlr. und größere Capitalien sind auf sichere Hypothek, im Ganzen auch getheilt, auf Landbesitzungen zu begeben, wie auch Geld auf Wechsel wird diskontirt und Dokumente gekauft von

**P. Claassen,**

heilige Geiststraße No. 43.

Große und kleine ländliche Besitzungen, Gasthäuser, Mühlen, Kruggrundstücke, Hafenbuden, städtische und vorstädtische Gasthäuser, Material- und Schankgeschäfte, Privathäuser mit Stallung und Garten, werden unter vortheilhaften Bedingungen und billig zum Verkauf nachgewiesen von

**P. Claassen,** in Elbing.

Eine geübte Schneiderin wünscht in und außer dem Hause beschäftigt zu werden.  
Klosterhof No. 3., 2 Tr. hoch.

1500 Thlr. sind zur ersten Stelle, wo möglich auf ein ländliches Grundstück, von Neujahr ab zu begeben. Näh. Junkerstr. 56.

Ein silberner Theelöffel ist verloren, gez. L. P. 1840. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Lustgarten 3. Für Ank. w. gew.

# Ausverkauf.

Als enorm billig empfiehlt:

**Poil de chevré's**, die früher 5 und 6 Sgr. gekostet, jetzt 3 1/2 Sgr. pro Elle.

**Ripse**, die früher 12 Sgr. gekostet, jetzt 6 und 8 Sgr. pro Elle.

Bedruckte **Thybet's**, in kl. niedl. Mustern, die früher 12 Sgr. gekostet, jetzt für 6 Sgr. pro Elle.

Abgepaßte **Woll-Roben**, die früher 7 und 8 Thlr. gekostet, jetzt für 3 Thlr. die Robe.

**N. Krüger.**

Außerdem erlaube mir noch auf den Ausverkauf der neuesten **Damen - Mäntel** aufmerksam zu machen.

Mein reich sortirtes **Spiel-Waaren-Lager** ist wieder zur bequemen Uebersicht frei aufgestellt.

Wie obiges, so ist mein ganzes Lager im Gebiete der **feinen Galanterie- und Leder-Waaren-Fabrikation** in seiner großen Mannigfaltigkeit für jedes Alter, zu Geschenken sich eignend, gut sortirt.

**A. Teuchert.**

Täglich frischen Marzipan, süße und bittere Macronen, Zuckernüsse empfehlen

**Rahn & Rolling.**

**Knicker und  
Sonnenschirme**

werden ausverkauft bei

**Herrn. Schirmacher.**

**Zu billigen Weihnachtsgeschenken**

sich eignend, empfehle ich eine reiche Auswahl der schönsten Stickereien, worunter ihrer außerordentlichen Billigkeit wegen sich auszeichnen:

Gestickte **Kragen und Garnituren** im neuesten Genre von 2 1/2 Sgr. bis zu den Feinsten.

Aechte **Spizen und Tüllfragen** von 8 Sgr. ab.

**Battisttaschentücher** von 5 bis 10 Sgr., in ächter Waare 10, 12 bis 14 Sgr.

Gestickte **Battisttaschentücher** 7 1/2, 8, 9 und 10 Sgr.

Schwarzseidene **Schleier** von 12 Sgr. ab.

Sämmtliche **Wollgegenstände** habe ich bedeutend heruntergesetzt, verkaufe demnach:

**Hauben**, die früher 17 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. kosteten, zu 12 1/2 bis 20 Sgr.

Die beliebten **Chenille-Shawls** zu 4, 5, 7 1/2 bis 10 Sgr., wie alle übrigen Wollgegenstände 20% unter dem frühern Werthe.

**E. Simson,** Spieringsstraße No. 19.

**Ausverkauf!**

Schmiedestraße No. 18.

Verschiedene **Putz-Gegenstände**, als: Hüte von 2 R. Blumen von 20 Sgr., Blumen von 24 Sgr., Coiffuren von 20 Sgr., Caffee, Atlas und Stoffe von 16 Sgr. an, Weiß-Waaren und Band bedeutend unter'm Kosten-Preise. **Bestellungen werden nach wie vor billigst besorgt. L. Hardt.**

**Oekonomie-Kerzen**, aus Stearin und Talg, 6 und 8 per Pack, empfiehlt billigst

**Julius Arke.**

**Pflaumen-Kreide**, fr. Kirichen, Pflaumen und Blaubeeren, Nespel und Birnen empfiehlt

**Julius Arke.**

**Somöop. Ges.-Kaffee**, Limburger und edlen Niedr. Käse, Kujawische Wagen-Essen, feinen Jamaika-Rum und Arrac empf.

**Julius Arke.**

Der wirklich ächte

**Brust-Sirup**

hat sich durch seine Güte den Ruf als das vorzüglichste Heilmittel für Brustkrankheiten, Heiserkeit und Hustenleidende erworben.

Pro Flasche 3 Sgr. bis 1 Thlr.

**G. Hakenbeck,**

lange Hinterstraße No. 23.

**Marinirten Lachs, Male und Neunangen**, so wie saure Gurken und sauren Kumpf empfiehlt die Restauration von

**E. Wex,** Junkerstraße No. 19.

Zwei große eiserne Gruben, ein kupf. Waschkessel, ein Beutestirn, wie versch. Betten und Bettgestelle sind zu verkaufen Fischerstraße No. 39, eine Treppe hoch.



2, 3 u. 4spännige neue Arbeitswagen stehen z. Verkauf d. Schmiede Königsbergerstr. 8. A. Düntern.

Ein alterthümliches Kleiderspind von Buchholz ist zu verkaufen Kettenbrunnenstraße No. 16., 1 Treppe h. hinten.

900 Thlr. und 1000 Thlr. sind auf ländliche Besitzungen zur 1. Stelle zum 15. Januar k. J. zu begeben.

H. Scharnitzky.

Sichere Dokumente (1. Stelle) über 600, 800 und 900 Thlr. kauft

H. Scharnitzky.

Güter in Ost- und Westpreußen mit 3 bis 50,000 Thlr. Anzahlung hat im Auftrage zu verkaufen.

**H. Scharnitzky.**

Einen Vurschen braucht

E. Vetter, Tischlermeister, h. Geißstr. 51.



Das Dampfboot **Fullon** fährt Montag und Donnerstag nach Königsberg und kehrt Dienstag und Freitag von dort zurück.

Täglich

**Marzipan - Verwürfelung** in meiner Conditorei.

**G. Hakenbeck.**

**Marzipan-Verwürfelung.**

Heute Sonnabend und Morgen Sonntag Marzipan-Verwürfelung, mit schönem Blauren- und Rand-Marzipan, von 4 1/2 Uhr Abends ab.

**M. Kühn.**

**Marzipan - Verwürfelung.**

Sonntag, den 2. und Mittwoch, den 4. December von 4 Uhr an.

**M. A. Christophe.**

Morgen Sonntag, den 2. d. M., erste Marzipan-Verwürfelung und von da ab täglich des Abends in meiner Conditorei bei

F. Fleischer, Mühlenbamm 25.

Sonntag den 2. d. M. findet Tanz für Bürgerfamilien bei mir statt, wozu freundlichst einladet

Eduard Pohl, zur „weißen Taube.“

Montag den 3. Dezember c.:

**musikalische Abend-Unterhaltung** in der Berg-Halle, wozu ergebenst einladet

F. W. Dörfling.

Montag, den 3. Dezember

**musikalische Abend-Unterhaltung.**

Schmohr.

**Burg - Garten**

morgen Sonntag d. 2. d. Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet

F. Nisch.

**Löwenlust.**

Morgen Sonntag, den 2. Dezember: **Wurst-Picnic.**

Sonntag den 2. Dezember c. ist bei mir Ball, wozu ergebenst einladet

Michael Barwich,

in Fischerskampe.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Druckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

## Die Weihnachtsverloosung zum Besten der Klein-Kinder-Bewahr- Anstalten

wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise stattfinden.

Wir hoffen keine Fehltitte zu thun, wenn wir unsere Mitbürger und besonders die geehrten Damen ersuchen, uns in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes hierzu mit **Geschenken** reichlich versehen zu wollen. Die Annahme letzterer geschieht durch sämtliche Unterzeichnete und dient die Aushändigung einer mit „Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt“ bezeichneten Karte als **Quittung über den richtigen Empfang.**

**Loose à 10 Sgr.** werden sowohl kolportirt, wie auch durch sämtliche Unterzeichnete verkauft.

### Der Vorstand.

Mathilde Baum. Leonore Schwarz.  
Dorothea Mischenheim. Burfcher. Schwedt.  
Schemionek. Lenz.

### Ämtliche Verfügungen.

#### Schönauverfügung.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,  
II. Abtheilung,  
den 21. November 1860.

Der Gerichts-Assessor Hubert Saage aus Marienburg und dessen Braut, die Jungfrau Agnes Zimmermann daselbst, im Beistande ihres Vaters, des Königl. Kreis-Notars Zimmermann, haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienburg, den 10. November 1860 ausgeschlossen.

### Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreis-Gericht zu Elbing,  
den 22. Mai 1860.

Das den Kappnerschen Eheleuten gehörige, altstädtische Wallstraße No. 11. und 12. hier belegene Gasthaus „zum Kronprinzen“ A. I. 200 der Hypothekenbezeichnung, abgeschätzt, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur des Büreaus III. einzusehenden Taxe, auf 5071 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll am

**6. December 1860**

**von Vormittags 11 Uhr ab,**

durch den Herrn Gerichts-Assessor Laured an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der Gastwirth Friedrich Lettau und die Musiklehrer Gustav Herrmann und Friederike Mathilde geb. Peters, Friesel'schen Eheleute werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

### Bekanntmachung.

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Benjamin Rund hier hat der Abbaubesitzer August Hilliges in Nothungen nachträglich eine Forderung von 367 Thlr. nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 1. Juni 1859 angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

**den 20. December d. J. Vormittags 11½ Uhr**

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 12. anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Elbing, den 20. November 1860.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Commissar des Concurses.

### Bekanntmachung.

Die Erhebung

a) des Fährgebühren von der Fähre über den Elbingfluß an der scharfen Ecke und

b) der Abgabe für das Aufziehen der Klappen in der hohen und legen Brücke wird

**Montag, den 3. December c. 12 Uhr Vormittags**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadtrath Krause zur Verpachtung vom 1. Januar 1861 ab auf drei Jahre ausgeteilt werden.

Elbing, den 7. November 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

2 M. 26 Rh. Preuß. Terrain von dem Kammerer-Lande am Bahnhofe werden im Termine

**Mittwoch den 5. December c. 11 Uhr Vormittags**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Krause zum Verkaufe ausgeteilt werden. Taxe und Situations-Zeichnung können in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Oktober 1860.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Die zur Umpflasterung des westlichen Hofes im Heil. Geist-Hospitale erforderlichen Pflasterungs-Arbeiten sollen im Termine

**Montag den 10. December c. Vormittags 11 Uhr**

zu Rathhause vor dem Herrn Stadt-Rath Frenzel an den Mindestfordernden ausgeteilt werden.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten im Termine persönlich abzugeben.

Elbing, den 13. November 1860.

Der Magistrat.

## Königliche Ostbahn.



Vom 1. t. Mts. ab treten nachstehende Abänderungen unseres gegenwärtigen Fahrplans ein:

- 1) Die Local-Personenzüge IX. und X. werden auf der Strecke zwischen Insterburg und Gumbinnen aufgehoben; die Abfahrt des Zuges X. von Insterburg findet um 5 Uhr 1 Minute Morgens statt. — Hierdurch ändern sich auch die Ankunfts- und Abfahrtszeiten dieses Zuges bis zu der Station Gumbinnen, von wo ab der jetzige Fahrplan unverändert bestehen bleibt.

Der am 30. d. Mts. Nachmittags von Danzig abgehende Local-Personenzug IX. erreicht bereits in Insterburg sein Ende.

- 2) Der Personenzug III. wird auf der Strecke zwischen Heiligenbeil und Eydtkuhn künftig schneller befördert, so daß er in Eydtkuhn bereits 9 Uhr 17 Minuten Morgens eintrifft.

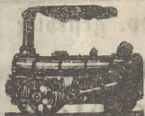
- 3) Ebenso wird der Güterzug V. von Königsberg in Zukunft schon um 5 Uhr 50 Minuten Morgens abgelassen werden und auf Station Ebnenhausen 14 Minuten früher, als bisher eintreffen. Von da ab bleibt der gegenwärtige Gang des Zuges unverändert.

Das Uebrige ergeben die auf den Stationen ausgehängten und daselbst käuflich zu habenden berechtigten Fahrpläne.

Bromberg, den 22. November 1860.

Königliche Direction der Ostbahn.

### Bekanntmachung.



## Königliche Ostbahn.

Die Lieferung der nachstehend aufgeführten, für die Königliche Ostbahn pro 1861 erforderlichen Betriebs-Materialien:

1800 Klafter Kiefern oder tannen Brennholz,  
1600 Centner raffiniertes Rüböl,

24 Centner Stearin-Wagenlichte,  
3½ Centner Stearin-Zimmerlichte,  
2800 Dugend Cylinderdochte,  
12000 Ellen Wachsdochte,  
10 Pfund Tadellichte,  
100 Stück Lampenglocken,  
4700 Stück Glaszylinder,  
70 Centner Talg,  
1550 Centner Schmieröl,  
1160 Centner Pughappen,  
380 Centner Pughauptwolle,  
220 Buch Schmirgelpapier,  
150 Centner Rindöl,  
1½ Centner Cocussöl-Sodafasse,  
13 Centner harte Talgseife,  
120 Centner grüne Seife,  
5000 Stück Strauchseifen,  
150 Centner Kupfervitriol,  
22 Centner Schwefelsäure,  
100 Stück große Batteriegläser,  
800 Stück kleine Batteriegläser,  
20000 laufende Fuß Telegraphenschnur,  
3½ Centner weiße Kreide,  
9 Centner Bindfaden und Sackband,  
100 Stück weiße Kugellaternengläser,  
300 Stück weiße Laternenscheiben,  
250 Stück rothe Laternenscheiben,  
150 Stück grüne Laternenscheiben,  
12000 Stück Bodenspäner,  
25000 Stück ganze Lattnägel,  
12000 Stück halbe Lattnägel,  
33000 Stück ganze Brettnägel,  
30000 Stück halbe Brettnägel,  
33000 Stück ganze Schloßnägel,  
30000 Stück halbe Schloßnägel,  
25000 Stück Holzweiden,  
soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden.

Hierzu steht ein Termin auf

**Donnerstag den 13. December d. J. Vormittags 11 Uhr**

in dem Bureau des Unterzeichneten (auf dem hiesigen Bahnhofe) an.

Unternehmer wollen bis dahin ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Betriebs-Materialien für die Königliche Ostbahn pro 1861“

versehen, an den Unterzeichneten einsenden. Die Öffnung der Offerten erfolgt zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa anwesenden Submittenten.

Die Lieferungsbedingungen sind auf allen Stationen der Ostbahn bei den Stationsvorständen einzusehen, werden auch auf portofreie Besuche unentgeltlich von dem Unterzeichneten mitgetheilt.

Bromberg, den 25. November 1860.

Der Königl. Ober-Betriebs-Inspector.  
Grillo.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von 2000 Klaftern Kiefern Klobenholz, in 8 Loosen à 250 Klafter, zum Betriebe der Königlichen Ziegelei in Kniebau bei Dirschau, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

„Submission auf die Lieferung von Brennholz zur Ziegelei Kniebau“

portofrei an den Unterzeichneten bis zum Termin

**den 15. December 1860 Vormittags 11 Uhr**

einreichen, in welchem die bis dahin eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa anwesenden Interessenten eröffnet werden sollen.

Die Lieferungsbedingungen liegen in den Stations-Büreaus der Bahnhöfe Bromberg, Danzig, Dirschau, an der Börse zu Danzig und Elbing, sowie im Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aus.

Dirschau, den 19. November 1860.

Der k. Eisenbahn-Baumeister.  
Rietn.

**Knaben- und Mädchenbrillen,**  
so wie alle Sorten Augengläser,  
erhielt die Niederlage der Königl.  
priv. opt. Anstalt zu Rathenow.

**Daniel Peters,**  
Wasserstraße No. 26.

Die neuesten Cigarrenkasten und  
Taschen, Notizbücher, Albums zu  
Photographien, Necessaire, feine  
Holz- und Korbarbeiten und eine große  
Auswahl reichhaltiger Stickereien zu  
Teppichen und Sophasissen u. s. w. empfiehlt  
**B. Moischewitz.**

Viele hübsche Galanterie- und  
Toilettengegenstände, Goldgürtel,  
Schleifen, Manschetten und Haar-  
netze empfiehlt **B. Moischewitz.**

Wollene Kragen, Aermel, Mützen,  
Handschuhe und Schwals hat wieder  
neu erhalten **B. Moischewitz.**

**Getreide-Säcke**

von englischem Segeltuch hat wieder  
auf Lager und kann meinen werthen  
Kunden, da ich jetzt einen bedeutenden  
Vorrath dieser Waare besitze, jetzt  
ganz zu Dienste stehen. Gleichzeitig  
empfehle ich  $\frac{1}{2}$  breite

**englische Leinwand,**  
welche sich zum Tapezieren der Zimmer  
und auch zum Verpacken ganz beson-  
ders eignet.

**Adolph Lebeus,**  
Wasserstraße No. 51.

Eine neue Sendung Goldfränze,  
Aufsätze, Coiffuren in sehr geschmackvoller  
Auswahl und Ballblumen erhielt  
**L. A. Fersenheim.**

**Beste französische Gummi-  
schuhe, Strickwolle, deutsche wie engl.  
Strickbaumwolle, Vigonia, Bucks-  
finhandschuhe, Fischbein und Blan-  
chets, Schuh- und Corsettsenkeln,  
Futterkattune, Ganzwolle, Eisen-  
garn, engl. Nähadeln, versch. Bän-  
der, Knöpfe, Gürtel, Gürtelband  
und Schlösser, Gutschnallen u. versch.  
m. — gute Waare zu anerkannt billigen  
Preisen — empfiehlt**

**No. 16. Fischerstr. No. 16.  
W. A. Rube.**

Mein Stahlwaaren-Lager ist für  
die diesjährige Weihnachtszeit auf das Beste  
und Feinste sortirt und wird fortwährend  
durch neue Arbeiten ergänzt und vergrößert.

**J. Golbeck,**  
kurze Heilige-Geist-Straße No. 35.


**Stearin- und Paraffin-Kerzen**  
in jeder Qualität und Packung empfiehlt  
billigst **Bernh. Janzen.**

**Neue Wall- und Lambertsnüsse**  
empfang und empfiehlt  
**Bernh. Janzen.**

Alle Sorten Chokolade  
von anerkannt schöner Qualität, aus der  
Fabrik des Herrn G. F. Schmidt in  
Danzig, empfiehlt  
**Bernh. Janzen.**

**Frischen Marcipan und  
Theekonfekt** empfiehlt die Konditorei von  
**R. Waikinnis.**

**Schöne saure Gurken**  
empfehl  
**H. Sudermann,**  
im gold. Löwen.

 **Echte, frische, geräucherte Silber-  
Lachse, billig, hat so eben erhalten**  
Stephani, alt. Markt,  
v. d. Müller'schen Weinhandlung.

**Strickwolle,  
Castorwolle,  
Perlwolle,  
Zephyrwolle**

empfehl zu Engros-Preisen

**Joh. Frankenstein.**

**J. Unger, Fischerstraße No. 2.,**  
empfehl unter den für den diesjährigen

**Ausverkauf**

im Preise bedeutend herabgesetzten Waaren, als besonders preiswerth und billig zu passen-  
den **Weihnachts-Geschenken:**

- 1 Partie abgepaßte Roben in Barege und dichten Stoffen à 1, 2 und 3 Thlr.,
- 1 „ französische und sächsische Barege von 3 Sgr. an,
- 1 „ Poil de chevre von  $\frac{3}{4}$  Sgr. an,
- 1 „  $\frac{1}{4}$  dfl. und helle Cattune von 3 Sgr. an,
- 1 „  $\frac{1}{8}$  Ressel-Cattune von  $\frac{1}{2}$  Sgr. an.

**Zum Ausverkauf**

habe ich Kattune in dunkeln und hellen Mustern, Poile de chevre,  
Ripfe, Batiste, Barege, Mousselin de laine und verschiedene andere  
Kleiderstoffe, Hosenzeuge, Shawls, Tücher zc., so wie den Ueber-  
rest meiner Double-Säcke zu sehr billigen Preisen zurückgesetzt und empfehle  
außerdem mein wohl assortirtes Tuch- und Manufaktur-Waaren-Lager.

**Gustav Enß,**

Alter Markt No. 12. 13.

**Selbstgefertigte Weiß-Stickereien**

auf Tüll, Nainsoc und Batist, Schleier in bedeutender Auswahl,  
empfehl zu Geschenken

**Joh. Frankenstein.**

**Zu Weihnachts-Geschenken**

habe ich auch in diesem Jahre wieder viele Gegen-  
stände im Preise bedeutend zurückgesetzt, als:

Poil de Chevre von  $3\frac{1}{2}$  Sgr. an,  
einfarbige Wollenzeuge 5 Sgr.,  
Kleiderbatiste v.  $4\frac{1}{2}$  — 5 Sgr.,  
Barege v. 3 Sgr.,  
abgepaßte Roben à Volants v.  $1\frac{2}{3}$  Thlr. an,  
Taschen-Tücher, Umschlage-Tücher, Westen und  
mehrere andere Gegenstände.

Um mit dem Reste der Double-Säcke zu räumen, verkauft  
dieselben zu bedeutend billigeren Preisen.

**F. Kagemann, Alter Markt 31.**

Wegen Mangel an Raum empfehl zur Hälfte des Kostenpreises  
angefangene und fertige Stickereien wie Gegenstände zum  
Besticken zur gütigen Beachtung.

**JOH. FRANKENSTEIN.**

Sein Lager dopp. gestrichter Kamin-  
und Nusskohlen, so wie englischer  
Maschinenkohlen empfehl er-  
gebenst  
**Rudolph Maas,**  
lange heil. Geiststraße No. 48.

Eine Parthie 6 Zoll starke gesunde  
Gallerbohnen sind billig zu haben  
Schiffsholm No. 8.

Mein Lager von Cigarren, alle  
Sorten Schnupftaback, empfehle ich zu  
äußerst billigen Preisen. Cigarrenab-  
fälle pro Pfd. 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. 5. neustädtische  
Grünstraße 5. Louis Seiffert.

Delgemälde und andere Bilder, ein Pult,  
Stuhr und andere Sachen sind zu verkaufen  
neust. Wallstraße No. 15.

Eine neue Hobelbank ist zu verkaufen  
Fischervorberg No. 1.

# Große Berliner Weihnachts-Ausstellung von Manufactur-Waaren

in der neu etablirten Tuch- und Mode-Waaren-Handlung von

**S. Grau & Co.** aus Berlin (Fischerstraße No. 27.)

**Preise billig! billig! billig!**

## Haus-Verkauf wegen Ortsveränderung des Eigenthümers.

Ein massives, elegant ausgebautes Geschäftshaus, in dem lebhaftesten Theile des alten Marktes, wo seit Jahren und auch noch jetzt ein bedeutendes Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wird, ist mit 2000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **P. S. A.** an.

## Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle mein durch neue Zufuhren aufs Vollständigste sortirtes

### Galanterie- und Spiel-Waaren-Lager

und sind die Preise in allen, besonders in Kunst-, Eisen-, Thon- und Schauffe-  
staub-Waaren bedeutend ermäßigt.

**C. Gröning.**

## Herrmann Schirmacher

empfehlte sein vollständig sortirtes Waaren-Lager zu den  
billigsten Preisen.

Gold-, Silber- und Gummi-Gürtel, Armbänder, Na-  
deln, Schleier, Cravattentücher, Bänder, Blumen, Spiz-  
zen, Handschuhe, Seiden-, Leinen-, Baumwollen-Ta-  
schentücher, Schmals, Woll-Kragen, Ärmel, Tücher in  
jeder Art, Handschuhe, Cravatten, Chemisettes, Tragbän-  
der, alle Arten weiße Zeuge, Negligéestoffe, Hauben,  
Crinolin, Moirée-Röcke u. v. A.

Twild: Mäntel von 5 $\frac{1}{2}$  bis 8 Thlr.,

Jacken von 1 bis 2 Thlr.,

Poil de chevre und Neapolitains à 3 $\frac{1}{2}$ , 4 und 5 Sgr.,

Cattune von 3 Sgr. an

empfehlte

## Otto Hooch.

Wasserstraße No. 31.

Ausschuss Porzellan-Tel-  
ler pro Duzd. 1 Thlr. 10  
Sgr., Tassen in den neuesten Facons  
pro Duzd. 18 Sgr., 24 Sgr., 30  
und 36 Sgr., große Kaffee-Tassen  
à 5 Sgr., Engl. blaue Wasch-Gar-  
nituren von 2 Thlr. 20 Sgr. an,  
englisch geschliffene Wein- und Bier-  
Gläser pro Duzd. 1 Thlr. 5 Sgr.,  
Glas- Dessert-Teller pro Duzd. 1  
Thlr., größere 1 Thlr. 20 Sgr.,  
Bierseidel pro Duzd. 23 Sgr., Lam-  
penglocken, Cylinder etc. etc. empfiehlt

**C. Gröning.**

Billige Puppen: Gestelle  
u. Puppenköpfe mit Haar-  
frisuren von 2 $\frac{1}{2}$  Sgr. an, empfing

**C. Gröning.**

Montag, den 3. Dezember c.  
Vormittags 9 Uhr wird die Radau-  
sche Nachlaß-Auktion Wasserstraße No. 50.  
fortgesetzt und kommen noch diverse neue  
Blech-Waaren, als: Kannen, Lampen, Ma-  
schinen, sämmtliches Klempner-Handwerkszeug,  
vor; auch werden bei dieser Gelegenheit die  
Friedemannschen Nachlaß-Gegenstände,  
bestehend in Betten, Kleidungsstücken und  
Wäsche, öffentlich verkauft werden.

**5 h m.**

Umzugshalber wird Freitag den 7. De-  
zember von 9 Uhr Morgens ab Neustädtische  
Schmiedestraße 16. eine Auktion von Möbeln,  
Haus- und Küchengeräth abgehalten werden.

Trockenes Buchen, Birken, Eichen und  
Tannen Holz, in Kloben und Splittern ver-  
kaufe zu möglichst billigen Preisen

**C. A. Fehrmann,**  
Grubenhagen No. 1.

Mein am Ringe des Marktes belegenes  
Haus nebst Hof und Stallung, im guten  
taulichen Zustande, worin seit mehr als 16  
Jahren ein Material-, Eisen- und Schank-  
geschäft mit dem besten Erfolg betrieben  
wird, bin ich Willens unter recht vortheil-  
haften Bedingungen zu verkaufen.

**Pr. Holland.** Wilh. Teitenborn.

Das Haus Logenstraße No. 11. mit 5  
Stuben ist zu verkaufen.

## Die Färberei und Wasch- Anstalt

von

**H. Karkutsch in Königsberg**

empfehlte sich.

Annahme-Comtoir bei J. F. Kaje.

Die im Laufe der Woche eingelieferten  
Gegenstände werden jeden Dienstag nach  
Königsberg befördert, worauf ich mir  
erlaube aufmerksam zu machen.

### Beachtenswerth!

Vom 5. d. M. werde ich neben meiner  
Reparatur von Gummi-Schuhen anfangen  
jede Gattung Stiefel und Schuhe, welche  
von Leder oder Zeug, mit Gutta-Percha zu  
repariren. Dieser Gutta-Percha ist dem besten  
Leder an Haltbarkeit gleich und im Gebrauch  
bei Wärme und Kälte bedeutend zweckmäßiger.  
Sohlen unter Stiefel und Schuhe liegen  
zur Ansicht bereit und für die Haltbarkeit,  
da selbige nur geklebt wird, garantirt.

**S. J. m. a. n. s. k. y.**

gr. Vorberg-Kreuzstraße No. 4.

Alle Sorten Schirme werden dauer-  
haft und billig reparirt und neu bezogen;  
wie auch Schlittschuhe gut geschliffen.

**A. Pilz, senior,** Wasserstraße No. 34.

Jede Art Gummischuhe werden von einer  
ganz neuen haltbaren Masse schnell und billig  
reparirt Schulstraße No. 16., 2 Tr. hoch.

Junge Mädchen finden bei mäßiger Pension  
freundliche Aufnahme bei **Elwina Knopch**  
geb. **Bobrid**, neust. Wallstraße No. 15.

Zwei Pensionairinnen werden zu Neujahr  
gesucht; liebevolle Behandlung und Beauf-  
sichtigung bei Anfertigung der Schularbeiten  
und beim Clavierspiel werden zugesagt.

Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Für ein größeres Leinen-Waaren- und  
Wäsche-Geschäft in Danzig wird zu Ostern  
t. J. ein tüchtiger Gehülfe und von sogleich  
ein Lehrling gesucht. Näheres bei Herrn **B.**  
**Golz** in Elbing.

Ein ordentlicher Knabe kann sogleich als Lehr-  
ling eintreten bei **Strohfeldt**, Schneidermstr.

Ein ordentlicher Laufbursche  
findet sofort eine Stelle

**Wasserstraße No. 26.**

Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der  
Luft hat Klempner zu lernen, kann sogleich  
in die Lehre treten; auch sind daselbst Pett-  
schäfte mit zwei Buchstaben billig zu haben  
bei **Aug. Dahms**, Brückstraße No. 25.

1800 oder 2000 Thaler werden auf  
eine ganz sichere Hypothek zu cediren gesucht.  
Darlether mögen ihre Adresse in der Expe-  
dition dieses Blattes abgeben.

300 Thlr. Pupillen-Gelder sind zu bege-  
ben Lustgarten No. 2.

2100 Thlr. sind im Ganzen oder  
getheilt gegen pupillarische Sicherheit zur ersten  
Stelle zu begeben. Wo? erfährt man in der  
Redaktion dieses Blattes.

Eine Wohngelegenheit von 2 bis 3 Zim-  
mer wird von sogleich zu beziehen gesucht.  
Von wem? erfährt man in der Red. d. Bl.

1 — 2 starke Wagenpferde, 6 — 8  
Jahre alt, werden Schleusendam 1. gekauft.

Ein Pelzfussack ist am Sonntag Abends  
bei dem Ausgange aus dem Konzert in der  
St. Marien-Kirche gefunden und kann ge-  
gen Erstattung der Insertionskosten abgeholt  
werden.

**Rüster, Obergländer.**

## Cap-Weine

empfang ich von der bekannten Hand-  
lung **J. C. Reinecke & Sohn** aus  
Berlin, Linden- und Friedrich-  
strassen-Ecke, in Commission und  
empfehle als besonders ausgezeichnet:

Cap Sherry die  $\frac{1}{4}$  Fl. 1 ltr.

Zwarte Bergwyn „  $\frac{1}{4}$  „ 1 „

Cap Muscadel „  $\frac{1}{4}$  „ 1 „ 15 sg.

„ Pontac Const. „  $\frac{1}{4}$  „ 1 „ 15 „

„ Frontignac Const. „  $\frac{1}{4}$  „ 1 „ 20 „

„ Perle Const. „  $\frac{1}{4}$  „ 2 „

**J. Schultz,**

im goldenen Ring.

## Saure Gurken

(Calbenser)

ausgezeichnet schön

**im goldenen Ring.**

Mein Lager

**franz. Roth- u. Weiß-Weine,**  
**Arac, Cognac, Rum** etc. empfehle ich zu  
sehr billigen Preisen.

**J. Schultz.**

An jedem Sonntag Nachmittag lasse  
frischen Blätterteig, Gusswiebacke,  
Napfkuchen und Berliner Kaffee-  
Fringel nochmals frisch anfertigen. — Die-  
ses meinen Kunden zur Nachricht.

**M. Kühn.**

**Baisée**, 3 Paar Schaalen 2 Sgr., aus  
dem Hause.

Auf alle Arten Kaffee- und Theekuchen  
von 5 Sgr. 1 Sgr. Rabatt.

Abgeriebene Napfkuchen von 2 $\frac{1}{2}$  bis  
10 Sgr. stets frisch.

**Berliner Kaffee-Fringel**, 6 Stück  
à 1 Sgr. **M. Kühn**, Brückstr. 21.

**400 Scheffel**

gesunde gute Ekartoffeln sind billigst zu ver-  
kaufen; zu erfragen bei **R. Herrmann**,  
neust. Wallstraße No. 10.

# Weihnachts-Ausstellung.

## Die Bonbon-, Chocoladen- und Confituren-Fabrik

### Fischerstraße 6. M. A. Christophe, Fischerstraße 6.,

empfehl't zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltig assortirtes Confituren-Lager in franz. Liq.- und Schaumfiguren, feinste Desser's, sowie verschiedene Neuheiten in diesem Fache.

**Thorner Pfefferkuchen**  
von Gustav Weese  
empfehl't **M. A. Christophe.**

**A. Penner in Elbing,**  
Wasserstraße No. 81,  
beehrt sich seinen geehrten Kunden ergebenst anzuzeigen, daß er von jetzt ab auch stetes Lager  
**von Säcken aus englischem Leinen**  
vorräthig halten wird, welche sich durch Dauerhaftigkeit und vorzügliche Haltbarkeit ganz besonders auszeichnen; namentlich dürfte es  
**für die Herren Mühlenbesitzer**  
von Interesse sein, diese neue Qualität Leinen für die Segel zu benutzen.

Neue Besätze, Rosetten- und Perlknöpfe in verschiedenen Farben, Gold-, Silber- und andere Gürtel, Armbänder in Gold und Perlen, eine große Auswahl Gold-Schnallen u. Schlösser, sowie Manschettenknöpfe von 3 bis 20 Sgr. à Garnitur. Fertige und angefangene Stickereien und vieles zu Weihnachts-geschenken sich Eignendes hat erhalten und empfehl't billigt  
**M. Hanff,**  
Schmiedestraße.

Das beliebte braungefärbte Kleiderzeug, pro Elle 3½ Sgr., empfehl't in verschiedenen Mustern  
**M. Laudon.**  
Gleichzeitig empfehle ich Poil de chevre und Plaid, gute Waare, zu auffallend billigen Preisen.  
½ dunkle und helle Cattune von 2½ Sgr. an, dunkle und helle Schürzenzeuge, ächt-farbig, von 4½ Sgr. an.  
Außerdem empfehle ich mein assortirtes Manufactur-Waaren-Lager.  
**M. Laudon,** Wasserstraße No. 77.

Mein reichhaltiges Lager von  
**Cigarren, Rauch- u. Schnupftaback**  
empfehle ich bestens.

**Moritz Mühle,**  
alter Markt No. 62.

**Neue Rhein. Wallnüsse**  
in Ballen und ausgewogen billigt, so wie neue Para- und Lamberts-Nüsse, beste neue Trauben-Rosinen, Sultani-Rosinen, Knack-Mandeln, Smyrnaer und Malagaer Feigen, neue Datteln, Cathar., türkische, hamberger und montauer Pflaumen, bestes neues geschältes Back-Obst: Birnen und Aepfel, neue Pflaumen- und Kirschkreide, Gothaer Cervelatwurst, Magdebg. Sauerkohl, Teltower Rübchen, beste gelesene Marzipan-Mandeln und neue Succade empfehl't

**Herrmann Entz,**  
Heilige Geiststrasse No. 14.

Frische  
**Rheinische Wallnüsse**  
empfang und empfehle ich in größern Parthien und einzelnen Ballen billigt.  
**J. Schultz,**  
im goldenen Ring.

**Sonig**  
in schönster Qualität  
im goldenen Ring.

**Moras haarstärkendes Mittel**  
hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopferkältung und bei Migraine und Kopfschmerz eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnervensystem, hält die Poren offen und ist das feinste Toilettenmittel.

Pro ¼ Flasche 20 Sgr., pro ½ Flasche 10 Sgr.  
**Adolph Kuss.**

### Die 24. Auflage.

Motto: „Manneskraft erzeugt Muth und Selbstvertrauen und verbürgt jeglichen Sieg.“

**DER PERSÖNLICHE SCHUTZ.**  
In Umschlag versiegelt.  
Aerztlicher Rathgeber in allen geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in Schwächezuständen etc. etc.  
Herausgegeben von Laurentius in Leipzig.  
24. Auflage.

Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen in Stahlstich. — Dieses Buch, besonders nützlich für junge Männer, wird auch Eltern, Lehrern und Erziehern anempfohlen, und ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen vorrätig.

**24. Aufl. — Der persönliche Schutz von Laurentius.**

Rthlr. 1½. = fl. 2. 24 kr.  
Eine weitere Anpreisung des Werthes und der Nützlichkeit dieses Buches ist nach dem Erscheinen von 24 Auflagen überflüssig.

**Für Unterleibs- und Hämorrhoidal-Kranke!**

Die **Dr. Strahl'schen Hauspillen**, zu welchen ich allein die Originalrecepte besitze, haben wiederholt Nachahmung gefunden. Im Interesse des Publikums mache ich daher darauf aufmerksam, daß die **ächten Pillen** nur in Schachteln mit der Firma **H. Augustin**, Elephanten-Apothek zu Berlin, verabreicht werden.

Blühende Tulpen, Nefeda, chinesische Primeln, so wie verschiedene Topfpflanzen und Blumenbouquette empfehl't  
**S. Brandt,**  
Sonnenstraße No. 33.

12 verschiedene Sorten gut erhaltenes Winter-Obst so wie auch große doppelte Wallnüsse sind zu haben  
Lange Niederstraße No. 29.

Alle Sorten Nuthölzer in verschiedenen Längen und Stärken, als:  
weißbuchen Halbholz, eichene Schwellen, lindene und ellerne Dielen, Eggbalken, Speichen, Felgen, rüsterne und eschene Bohlen  
sind zu haben bei

**C. Banduhn,**  
Königsbergerstraße No. 13.  
Ein neuer Chaussee-Wagen  
sehr billig zum Verkauf bei  
Schmiedemeister Freiwald,  
in Kerbsdorf.

In Stagnitten stehen 40 Achet im vorigen Winter geschlagenes Knüppelholz zum Verkauf.

Mein Grundstück mit 5 Morgen culm. Land in **Ellerwald 1. Trift** bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen.  
Wittwe Brauer.

Angerstraße No. 44. ist das massive Haus mit 4 Stuben, Bäckerei, Stall, Scheune und Garten zu verkaufen. Zu melden bei  
Kämmer in Hütte.

Ich bin Willens mein Grundstück in **Ellerwald 2. Trift**, mit 11 Morgen Land, ½ Meile von Elbing, zu verkaufen. Käufer können sich jederzeit bei mir einfinden.  
Carl Reiß.

Wir sind Willens unser kantonfreies Grundstück auf **Schloßgrund-Tiegenhof** (früher Frau Wwe. Kröcker) bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause mit 8 heizbaren Zimmern, 2 Küchen und 4 Keller, 1 Stall, 1 Wagenremise und Scheune nebst 7 kulmische Morgen, (sogenannten Baumgarten) ganz abgabefreies Land, getheilt vom Grundstück oder zusammen,

den 19. Januar t. J.  
aus freier Hand zu verkaufen, wozu wir Kaufleshaber dort zur Stelle ergebenst einladen. Das Nähere jederzeit zu erfahren bei  
J. Unger in Tiegenhof.

Die Erben.

Eine Wohnung mit 5 zusammenhängenden Stuben, Küche, Kammern, Keller, Stall und Remise, so wie Blumen-Garten, eine Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammern und Kellerraum, so wie ein großer Hofraum mit Tischlern und Zimmerwerkstätten und ein Gemüsegarten ist vom 1. April 1861  
Brandenburgerstraße No. 1. zu vermieten.

Das Nähere bei Herrn Robert Preuß und alter Markt, „im Dampfsschiff“, zu erfahren.

Dem geehrten Publikum **Saalfeld's** und dessen Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich daselbst als Arzt niedergelassen habe. Meine Wohnung ist am Markte, im Hause des Herrn Hirschfeld.

**Dr. S. Gotthilf,**  
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Ein Hauslehrer, jetzt noch in Thätigkeit, sucht zum 1. Januar eine anderweite Stellung. Gefällige Anfragen werden erbeten unter A. Z. post. rest. Altfelde.

Wer 600 bis 700 Thlr. zu begeben hat, zur ersten Stelle gegen doppelte Sicherheit, der melde sich in der Expedition d. Bl.

Ein leichter Stuhlschlitten wird verlangt. Wo? erfährt man in der Red. d. Bl.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber  
Agathon Bernich in Elbing.  
Gesucht und verlegt von  
Agathon Bernich in Elbing.